

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 116. Sonntag den 26. April 1818.

Börse in Leipzig

am 25. April 1818.

Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 138½ 2 Mt. 137½)			Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. —
Augsburg in Ct.	(k. S. 100½ 2 Mt. 99½ 3 Mt. 99)			Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 77½ 2 Mt. 77)
Berlin in Ct.	(k. S. 101½ 1 Mt. 102½)	101½		Wien in W. W.	(k. S. — 2 Mt. 39)
Bremen in Ld'or	(k. S. 108 2 Mt. —)			— in Conv. 80 Kr.	(k. S. 101½ 2 Mt. 100½)
Breslau in Ct.	(k. S. 101½ 2 Mt. 102½)	101½		Louisd'or à 5 Rthlr.	— 108
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 99½ 2 Mt. 99)			Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	— 13½
Hamburg in Bco.	(k. S. 148 2 Mt. 146½)			Kaiserl. d°	— 11½
London	(2 Mt. 6. 3x. 3 Mt. 6. 3.)			Bresl. à 65½ As d°	— 10½
				Passir. à 65 As d°	— 9½
				Species	— 1
				Preuss. Corrent.	101½
				Cassen-Billets	106½
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	— 208
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	13. 14
				niederhaltig d° d°	13. 12

Sommerdiät für Damen.

Von einer Hausmutter.

(Wenn auch nicht für alle, doch vielleicht für manche ein Wort zu seiner Zeit.)

So viel Angenehmes und Reizendes auch der Sommer hat, so ist er doch zuweilen ein falscher Freund, der, indem er auf einer Seite unsern Sinnen schmeichelt, auf der andern doch unserer Gesundheit nachtheilig und gefährlich werden kann. Die gar zu große Hitze und die darauf folgenden oft sehr kühlen Nächte, drohen uns bei einem unachtsamen Benehmen mit mancherlei Uebeln: dehnen wir den Sommer bis auf die schönen Herbst- und Frühlingstage aus, so ist die Gefahr noch dringender. Der Winter scheucht uns selbst mit seinen rauhen Nordwinden und mit seinem feuchten Wetter in unsere Zimmer, wo es nur der Beobachtung weniger Vorschriften bedarf, um uns gesund zu erhalten; da uns hingegen der Sommer tausenderlei Vergnügen und Annehmlichkeiten anbietet, deren Genuß ohne Vorsicht verderblich werden kann. Unser Tisch ist in dieser Jahreszeit weit reichlicher und mannichfaltiger besetzt als sonst. Der Hühnerhof wimmelt von jungem Geflügel, welches zu unserer Nahrung herauf wächst; lassen Sie uns auf diesen Wink der Natur achten, und in unserm Küchenzettel vorzüglich oft junge Hühner und Lenden aufzeichnen, denn das Fleisch von alten Thieren, besonders

das fette, hat bei großer Hitze sehr leicht einen widrigen Einfluß auf unsere Gesundheit. Lassen Sie uns auch bei der Zubereitung der Speisen im Sommer, alles zu starke Würzen vermeiden, auch in dieser Hinsicht hat die liebe Natur schon selbst sehr weise und gütig für uns gesorgt: denn unser Garten liefert uns die herrlichsten Gewürzkräuter, welche nicht erhitzen, und dennoch die ausländischen Gewürze entbehrlich machen. Der Küchen- und Obstgarten beifern sich um die Wette, uns nach und nach mancherlei Gewächse und Früchte darzubieten, die nicht nur für unsern Gaumen reizend, sondern auch unserm Körper zuträglich sind. Und wenn sich auch einige unter den erstern befinden, die man des Fehlers anklagt, daß sie leicht Blähungen verursachen, so findet doch diese Beschuldigung mehr nach ihrem vollendeten, als bei ihrem erstern Wachsthum statt. Ja, ich glaube nicht zu weit zu gehen, wenn ich behaupte, daß einige derselben nicht bloß ein nahrhaftes und leicht zu verdauendes Nahrungsmittel, sondern selbst ein auflösendes, das Blut verdünnendes und versüßendes Arzneimittel sind. Besonders gilt dies von den meisten Obstfrüchten.

(Der Beschluß folgt.)

Vom 18. bis zum 24. April 1818 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Eine led. Mannsperson 31½ Jahr, Joh. Andr. Möblus, verabschiedeter Sächs. Muskettier, am neuen Kirchhofe.

Ein Knabe ½ Jahr, Friedrich Wilhelm Schmidts, Maurergesellen's Sohn, auf der Sandgasse.

Ein unzeit todtgeb. Mädchen, Mstr. Egidius Heinrich Bauers, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Catharinenstraße.

M o n t a g.

Eine Jgfr. 67½ Jahr, Hrn. Joh. Christoph Enghardts, Sprachlehr. hinterlassene Tochter, vor dem Barsuffpfortchen.

Eine led. Mannsperson 28 Jahr, Johann Friedrich Rudolf, Handarbeiter, im Jacobsfp.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann August Schmidts, Lohnbedientens Tochter, auf der Gerbergasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 67½ Jahr, Mstr. Joh. Christoph Preil, Bürger und Zinngießer, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Mann 64 Jahr, Joh. Christoph Walther, Farbentreiber, am neuen Kirchhofe.

Eine Frau 63 Jahr, Hrn. Joseph Schwarzs, Bürgers und Perückenmachers Wittwe, in der Peterstraße.

Eine Wöchnerin 33½ Jahr, Hrn. Joseph Rechners, Landkramers Ehefrau, und dessen Sohn:

Ein unzeit. Knabe 2 Stunden, in der Burgstraße.

Ein Mann 29 Jahr, Hr. Georg Heinrich Ganz, fremder Handelsmann aus Hamburg, in der Hauptstraße.

M i t t w o c h.

Ein Mann 87 Jahr, Mstr. Michael Merkeln, Bürgers und Schneider, in d. Nikolaisstr.

Eine Jgfr. 58 Jahr, Hrn. Christoph Wilhelm Steinackers, Salinen-Inspectors in Halle, hinterlassene Tochter, am Mühlgraben.

Ein Mann 49 Jahr, Joh. Christian Fickert, Zimmergeselle, am Grimmschen Steinw.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 74 Jahr, Gottfried-Losilebens, Husschmidts in Stöckeritz, Wittwe, am Kopfplatze.

Ein Mann 61 Jahr, Gottfried-Bernhard Schönborg, Stundenrufer, am Gottesacker.

Ein Mann 54 Jahr, Gottlob Krenzel, fremder Weisenkopfschändler aus Ruhlitz, in der Burgstraße.

Ein Mann 45 Jahr, Joh. Gottfried Schnee, Aufstader, am Ransstädter Steinwege.

Eine Jgfr. 17 Jahr, Joh. Gottlieb Brenners, Neubleurs Tochter, welche am 20. d. M. hinter dem Brandvorwerk im Flossgraben verunglückt ist, im Klitzschergäßchen.

Ein Knabe 3 Jahr, Johann Gottfried Wadewitzens, der Schriftgießerkunst Befähigten Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn Georg Heinrich Sanders, Bürgers und Gasbalters Sohn, in der Fleischergasse.

Ein unzeit. todgeb. Mädchen, Friedr. Handels, Einwohners Tochter, auf d. Sandgasse.
Einf. unebel. Mädchen ½ Jahr, Johann Marien Diebin, Dienstinlagd, Tochter, auf der Serbergasse.

F r e i t a g.

Ein Junggefelle 26 Jahr, Hrn. Ernst Friedrich Beyers, Bürgers und der Kürschners Innuna Obermeisters, einziger Sohn, im Brühl.

Ein Mann 59½ Jahr, Johann Gottlob Dietrich, verabschiedeter Sächs. Soldat, auf der Ulrichsgasse.

Ein Knabe 27 Wochen, Hrn. Johann Daniel Sackens, Hausvaters, Sohn, im Jacobsspital.

Ein Knabe 6 Wochen, Wirt. Johann Heinrich Thielekens, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Fleischergasse.

13 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 28.

Vom 17. bis 25. April sind getauft:

12 Knaben 9 Mädchen: Zusammen 21 Kinder.

T h e a t e r.

Heute: Die vornehmen Wirthe, Oper in 3 Akten.

Thorzettel vom 25. April 1818.

Salmata'sches Thor.	U.	Hro K. Heit der Großfürst Nikolaus von Berlin, im H. de Pr.	8
Seiten Abend		So mittag	
Hr. OSttobef. Fischhaus u. Li-bersee, i. d. Edge	6	Hr. Graf v. Schwerin v. Berlin, im H. de S.	8
Se. Excellenz Hr. Conferenzminister v. Nottb, v. Dresden, im H. de B.	7	Die Magd burger f. Post	10
Hr. Major v. Rintwiz, in Sächs. Dienst, von Dresden, im H. de B.	8	Hr. Kfm. Ewich v. Berlin —	11
		Nachmittag.	
Eine Chaffette v. Dresden	2	Eine Chaffette v. Crensch	3
Die Breslauer r. Post	6	Die Braunschweig r. Post	4
Die Bauguet u. Bittauer r. Post	7	Frau Kriegersthn Weber von Magdeburg, b. R. glär. Weber	5
Die Dresden r. Post	7	Kannstädter Thor.	U.
Hr. geb. Finanzrath v. Carlowiz v. Dresd., v. d.	8		
Domst. v. Gebmen v. Dresden, i. Schilde	9	Die Eafler r. Post	5
Hr. Hohenthal u. Ebben v. hier, v. Dres- den jurck	10	Die Nordhäuser f. Post	9
Die Dresden Diligence	11	Hr. Kr. v. Notmann von Eylichshof, im Hot. l de Bay.	9
Hr. Sen. Mart. v. Schuler, Commandant von Loyan v. d.	12	Peters Thor.	U.
		Seiten Abend.	
Eine Chaffette von Dresden	5	Die Coburger f. Post	7
Halle'sches Thor.	U.		
Seiten Abend.		Auf der Annaberger Post: Hr. Stnd. Rudolph v. hier, v. Langenau jurck	11
Hr. Kfm. Lenpe v. Magdeburg, im r. Döfen	7	Nachmittag.	
Huchdol. Wetter v. Berlin —	7	Hr. Graf v. Kers v. Köstritz, b. Wieprecht	6